

Großer Andrang beim »Rinderflüsterer«

Hoffest der Familie Maier und des Vereins Uria gut besucht / Landrat Pauli bekräftigt Position im Ohrmarkenstreit

Von Renate Deregowski

Balingen-Ostdorf. Sonnenschein und milde Temperaturen – für die Ostdorfer Familie Maier und den Verein Uria ideale Bedingungen für das gestrige Hoffest. Viele Besucher tummelten sich auf dem Gelände und informierten sich unter anderem über den Ohrmarken-Konflikt.

Zur Mittagszeit gab es fast keinen Sitzplatz mehr, denn so gut wie niemand wollte sich die Bio-Leckereien aus dem Smoker entgehen lassen. Und auch auf dem eigens eingerichteten Kinderspielplatz vergnügten sich Familien.

Auf besonderes Interesse stieß die ausgestellte mobile Schlachtbox, deren Funktionsweise von Vereinsmitgliedern erklärt wurde. Zum abwechslungsreichen Programm gehörten zudem Filmvorführungen im Hof, ein Vortrag zur Tierkommunikation mit der Tierheilpraktikerin Tina Hillebrand, Geschichten für Erwachsene und Kinder vom »Märchenfrank« sowie eine Wanderung mit Ernst Hermann Maier zur Uria-Herde.

»Ich bin sehr zufrieden«, sagte Maier angesichts des nicht abreißen wollenden Besucherstroms. Ihn freue es



Viele Besucher kamen gestern zum Hoffest der Familie Maier und des Vereins Uria in Ostdorf.

Foto: Deregowski

ebenfalls, dass viele unter ihnen seien, die ihm positive Rückmeldungen im Ohrmarken-Konflikt geben.

Zur Zeit hat der Uria-Hof eine vom Landratsamt ausgestellte und rechtlich gültige Ausnahmegenehmigung, wonach Maier seine Rinder mit

Chips statt Ohrmarken kennzeichnen darf (wir berichteten mehrfach). Landrat Günther-Martin Pauli bezeichnete gestern diese Methode als »zukunfts- und sinnvoll« und betonte, dass er voll und ganz dahinter stehe. Sorgen bereite ihm, dass das Landwirt-

schaftsministerium anders entscheiden könne.

Melanie Appel vom Verein war auch schon zu Ohren gekommen, dass das Ministerium Veterinärämter anschreibe, damit diese die Kennzeichnung in Betrieben überprüften. Auf kleinere und

mittlere Unternehmen könnten so Zwangsgelder zukommen, wenn sie an der Chip-Methode festhalten. Sollte es zum Rechtsstreit kommen, sei das für viele Betriebe aus finanzieller Sicht ein Grund, auf die Ohrmarken zurückzugreifen.

KURZ NOTIERT

Heilig-Geist-Kirche: Dieb unterwegs

Balingen. Die Handtasche samt Handy und Geldbeutel ist einer Mitarbeiterin der Heilig-Geist-Gemeinde am Samstag in der Kirche geklaut worden. Der Diebstahl ereignete sich nach Angaben der Polizei gegen 16 Uhr, die Frau hatte ihre Tasche unbeaufsichtigt gelassen. Die Tasche wurde kurz darauf am St-Franziskus-Kinderhaus aufgefunden, der leere Geldbeutel kurz danach in der Karlstraße. Zeugenhinweise nimmt das Polizeirevier Balingen entgegen, Telefon 07433/26 46 11.

Minister kennt das Endinger Problem genau

Bürgerinitiative spricht mit Winfried Hermann / »Für weitere Gespräche offen«

Stuttgart. Vertreter der Bürgerinitiative Ortsumfahrung Endingen-Erzingen (BI) sprachen vergangene Woche mit Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Grüne). Zusammen mit Hans-Peter Abt, Schulleiter der Grundschule Endingen-Erzingen, übergab Gerd Ulrich, Vorsitzender der BI, dem Minister von Grundschulern gefertigte Plakate, die auf die Gefahren auf dem Schulweg hinweisen, der die B 27 in Endingen quert.

Im Gespräch stellte die Bürgerinitiative die Situation in

Endingen sowie das Lärmgutachten und die Schadstoffmessungen vor. Anneliese Schotten, die bereits ihr gesamtes Leben neben der Bundesstraße wohnt (wir berichteten), schilderte, wie dies die Lebensqualität beeinträchtigt.

Die Verkehrssituation – das Endinger Problem – ist dem Minister gut bekannt. Hermann sicherte zu, für weitere Gespräche offen zu sein, wenn im November das Priorisierungsverfahren der neuen Bauprojekte abgeschlossen ist.



Vertreter der Bürgerinitiative und Politiker aus dem Zollernalbkreis diskutierten mit dem Verkehrsminister über das Endinger Problem, den Verkehr auf der B27. Foto: Bürgerinitiative

Frauen netzwerken viel – profitieren aber noch wenig davon

Frauenwirtschaftstage Balingen zu aktuellem Thema / Haenle: »Wünschen uns manchmal Männerquote«

Von Saskia Scherer

Balingen. »Wie netzwerken Frauen ihre Karriere?« Das war das Thema der Podiumsdiskussion, die im Rahmen der Frauenwirtschaftstage in der Balingen Stadthalle stattfand.

Zur Einführung sagte der Balingen Oberbürgermeister Helmut Reitemann, dass Netzwerke »ein großes Thema« seien: Fast jede zweite Stelle in Spitzenpositionen werde über Netzwerke vergeben. Frauen seien überproportional stark in Netzwerken vertreten, aber nicht in Spitzenpositionen. Birgit Buschmann, Ministerialrätin und Leiterin des Referats Wirtschaft und Gleichstellung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, sagte, Ziel der Frauenwirtschaftstage in diesem Jahr sei es, die Bedeutung von Frauen für die Wirtschaft und die Karrierechancen für Frauen aufzuzeigen. »Wir brauchen Spitzenfrauen«, betonte sie.

»Haben Frauen beim Netzwerken Nachholbedarf?« fragte Elisabeth Haberer, Personalchefin bei Bizerba, die die Runde moderierte. »Frauen kommunizieren gut, aber oft nicht zielgerichtet. Männer sind da direkter«, meinte Dagmar Eisenbach, bei Hewlett&Packard zuständig für Global Business Strategy, Certification & Learning. Man müsse offen auf Menschen zugehen und sich trauen, etwas mitzunehmen, nicht nur ein gutes Gespräch, sagte Claudia Gläser, Geschäftsführende Ge-

sellschafterin der Gläser GmbH. Catherine Haenle, Produktmanagerin bei Gebr. Huber GmbH & Co. KG sowie Ressortleiterin Bildung & Wirtschaft der Wirtschaftsjunioren, machte deutlich, welchen Nutzen man aus Netzwerken ziehen könne: Ihr Selbstbewusstsein sei gewachsen, sie habe Trainings und Workshops genießen können. Auch an der Hochschule spiele das Thema eine Rolle.

Ute Villing, Projektleiterin und Dozentin an der Business School Alb-Schwarzwald und

der Steinbeis-Hochschule Berlin, erzählte von Veranstaltung wie dem »Treffpunkt Wirtschaft«, von denen die Studierenden profitieren könnten. Auch die Frage, ob es gute Jobs in Netzwerken gebe, bot Diskussionsstoff. Eisenbach war der Meinung, dass es von Vorteil sei, als Bewerber ähnlich wie der Einsteller zu sein. Gläser fand, dass eine gute Ausbildung wichtig sei, bei höheren Positionen werde es aber politisch und gehe um »Sichtbarkeit«. Haenle meinte, in Netzw-

ken könne man es einfacher haben: »Es gibt lockere Gespräche, man kann Wünsche aussprechen, bekommt Chancen ermöglicht und es öffnen sich vielleicht viele Türen.« Sie fand aber trotzdem, dass Karriere auch ohne ein Netzwerk möglich sei. Eisenbach widersprach da: »Ohne geht es nicht, es fehlen zum Beispiel Informationen für den Job.«

Auch das Thema reine Frauennetzwerke wurde besprochen. Gläser meinte, das bringe einen weiter – wenn Frauen allgemein bereit seien, andere Frauen zu fördern. Auch Haenle fand es wichtig, denn man tausche sich auf anderen Ebenen aus. »Man soll sagen können, was man will«, fügte Villing hinzu. »Aber man müsste Männer auch mal dazu einladen und sich nicht verstecken, sonst ändert sich nichts«, so Eisenbach.

Zum Thema Frauenquote hatte Catherine Haenle eine eindeutige Meinung: »Wir wünschen uns manchmal eher eine Männerquote.«

Auf dem Podium (von links): Dagmar Eisenbach, Claudia Gläser, Elisabeth Haberer, Catherine Haenle und Ute Villing
Foto: Scherer



BALINGEN

► Der Bürgerkontakt Balingen mit Cafétreff in der Filserstraße 9 ist von 14 bis 18 Uhr geöffnet; Telefon 07433/25 09. Kreatives Gestalten wird von 14 bis 17 Uhr angeboten.

► Das »Offene Café im Eltern-treff« hat von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

► TSG-Sport für Ältere findet von 18.30 bis 20 Uhr in der Sichelschulturnhalle statt.

► Die Konditionsgymnastik bei der Bergsteigergruppe in der Eberthalle beginnt um 20 Uhr.

► Die Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew trifft sich heute um 20 Uhr zur Gruppengymnastik in der Sichelschulturnhalle.

► Der Altkreis Spätlese lädt morgen, Dienstag, um 14 Uhr zu einem herbstlichen Nachmittag mit Zwiebelkuchen und Süßmost ins Zollernschloss ein. Ein Fahrdienst kann unter 07433/ 96 71 00 angefordert werden.

► Der Jahrgang 1946 Balingen mit Stadtteil trifft sich am Donnerstag, 17. Oktober, um 15 Uhr im Kaffeewerk, Färberstraße 3, beim Rathaus.

ENGSTLATT

► Beim ASV ist Training Mini-handball von 16 bis 17 Uhr, der E-Jugend von 17 bis 18 Uhr, der D-Jugend von 18 bis 19 Uhr in der Turnhalle.

FROMMERN

► DRK-Seniorengymnastik ist von 10 bis 11 Uhr im katholischen Gemeindehaus.

► DRK-Seniorengymnastik ist von 13.30 bis 14.30 Uhr und von 14.45 bis 15.45 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Fronhof.

OSTDORF

► VfL-Kinderturnen für Sechsbis Zehnjährige ist von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle.

WEILSTETTEN

► DRK-Seniorengymnastik ist von 14.30 bis 15.30 Uhr und von 15.45 bis 16.45 Uhr im Vereinshaus.

Zillhausen lässt Drachen steigen

Balingen-Zillhausen. Zum Drachenfest lädt der Förderverein Zillhausen am Sonntag, 20. Oktober. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz der Baptistengemeinde (Riesestraße). Ziel ist es laut Förderverein, den Himmel über Zillhausen an diesem Nachmittag bunt zu gestalten. Wer noch keinen Drachen hat, kann vor Ort einen kaufen.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Rettungsleitstelle: 112
Feuerwehr: 112

APOTHEKEN

Rammert-Apotheke Bodelshausen: Bahnhofstraße 13, 07471/ 96 00 21

Apotheke Spranger Hechingen: Obertorplatz 1, 07471/ 2387 (heute geöffnet bis 20 Uhr)

Stadt-Apotheke Geislingen: Wangenstraße 4, 07433/86 76

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07433/90 18 20
Fax: 07433/1 58 75
E-Mail: redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de